

Ein Blick voraus auf die 39. Horber Schienen-Tage

2021 ein Neuanfang

Das Motto der 39. Horber Schienen-Tage steht seit einem Jahr fest. Ein Neuanfang, unter anderem bei der Arbeitswelt und unserer Lebensumgebung war nach der Zäsur durch Corona zu erwarten. Aber auch der Klimawandel verlangt Antworten.

Naturkatastrophen unterstreichen die Dringlichkeit. Dekarbonisierung und erneuerbare Energien sind im Verkehrsbereich teils längst etabliert, wie geht es weiter? Zudem erlebt jetzt, im Herbst 2021, die Welt einen unerwartet massiven Umbruch. Das Ende des fast vergessenen Krieges in Afghanistan lenkt den Blick auf die Unruhen und Verwerfungen im gesamten Nahen und Mittleren Osten. Was bedeuten die Entwicklungen für die globalen Verkehrswege?

Nicht zuletzt geht auch in Deutschland eine Ära zu Ende. Dieser Artikel erscheint beinahe gleichzeitig mit der Wahl zum Deutschen Bundestag. Bis die neue Regierung feststeht, dürfte noch einige Zeit vergehen. Welchen Weg wird die Verkehrspolitik in Deutschland einschlagen? Der Koalitionsvertrag sollte die Richtung vorgeben.

Wenn er rechtzeitig vor den 39. Horber Schienen-Tagen vorliegt, wird Reinhard Hennes, Eisenbahn-Bundesamt, den Vertrag aus Sicht der Behörde bewerten. Was ist beispielsweise neu, wie könnte es in der Praxis aussehen?

Neue Bedingungen unter Corona

Pandemiebedingt mehr mobiles Arbeiten löste in Deutschland einen Wandel bei Arbeitswelt und Lebensumgebung aus. Neue Prioritäten beim Wohnen und Bauen erfordern neue Verkehrskonzepte, nicht nur im Schienenverkehr. Dieser Neuanfang wird sich über Jahre hinziehen und nicht nur im November 2021 Anlass für lebhaftere Diskussionen sein.

Auch global veränderte Corona die Wirtschaft. Die Neue Seidenstraße und die Exportchancen der deutschen Bahnindustrie waren mehrfach Thema bei den Horber Schienen-Tagen. Der Weg vom Landesinneren Chinas zum Suezkanal über den Iran könnte Wochen sparen. Wie sich Afghanistan, die Nachbarländer und der gesamte Nahe und Mittlere Osten entwickeln, ist derzeit nicht absehbar. Die Eisenbahn erfährt jedenfalls nicht nur im Iran neue Wertschätzung. Ägypten hat mit der Firma Siemens den Bau einer elektrifizierten Bahnlinie vom Mittelmeer zum Roten Meer vereinbart. Saudi-Arabien besitzt fossile Energien im



Ein moderner saudi-arabischer Zug im Bahnhof Qassim an der Bahnlinie von Riyadh nach Qurayat, an der Grenze zu Jordanien.



Der Initiator der Horber Schienen-Tage, Kurt Bielecki, 1992 vor einem Schnelltriebwagen SVT 175 der DR im Bahnhof Horb am Neckar.

Überfluss, dennoch investiert das Land in die Dekarbonisierung, auch mithilfe der Eisenbahn.

Dr. Konrad Schliephake, ehemals Universität Würzburg, wird Bahnprojekte in Saudi-Arabien vorstellen.

Programm ab Oktober verfügbar

Der Schnelltriebwagen SVT 175 der DR ist ein Endpunkt einer Entwicklung, die vor über neunzig Jahren mit dem legendären Schienenzeppelin begonnen hat. Sie führte über den fliegenden Hamburger zu den Dieseltriebwagen der Nachkriegszeit. Der andere Endpunkt war der TEE-Triebwagen der DB. Zur Eröffnung der diesjährigen Horber Schienen-Tage stehen die Renovierung und die Zukunft des Technikdenkmals SVT 175 im Mittelpunkt. Ein Fahrzeug dieser Baureihe war vor knapp dreißig Jahren bei den Horber Schienen-Tagen zu Gast.

Das Programm der 39. Horber Schienen-Tage wird darüber hinaus viele aktuelle Aspekte des Schienenverkehrs behandeln. Es soll Anfang Oktober in Grundzügen feststehen und danach vervollständigt werden. *Rudolf Barth*

Informationen hierzu sind laufend hier verfügbar:
<https://horber.schienen-tage.de/39/>